

Keller, Gottfried: 6 (1844)

1 So werd ich manchmal irre an der Stunde,
2 An Tag und Jahr, ach, an der ganzen Zeit!
3 Sie gärt, sie tost, doch mitten auf dem Grunde
4 Ist es so still, so kalt und zugeschneit!

5 Habt ihr euch auf ein neues Jahr gefreut,
6 Die Zukunft preisend mit beredtem Munde?
7 Es rollt heran und schleudert weit, o weit!
8 Zurück euch, ihr versinkt im alten Schlunde!

9 O hätt den Hammer ich des starken Thor,
10 Auf das Jahrhundert einen Schlag zu führen,
11 Ich schlüg sein morsches Zeigerblatt zu Trümmern!

12 Tritt denn kein Uhrenmacher kühn hervor,
13 Die irre Zeit mit Macht zu regulieren?
14 Soll sie denn ganz in Staub und Rost verkümmern?

(Textopus: 6. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50741>)